

Verwertungsorientierte Untersuchungen an Buche (*Fagus sylvatica*) und großer Küstentanne (*Abies grandis*) aus naturnah bewirtschafteten Mischbeständen zur Herstellung innovativer, zukunftsfähiger Holzprodukte und Holzwerkstoffe“

Teilprojekt 9: „Verwertungsorientierte Untersuchungen an Buche (*Fagus sylvatica*) und großer Küstentanne (*Abies grandis*) aus naturnah bewirtschafteten Mischbeständen zur Herstellung von Span- und MDF- Platten im Industriemaßstab“

In Anlehnung an das Teilprojekt 4 liegt der Hauptschwerpunkt dieses Projektes in der Entwicklung, Integration und Optimierung von Verfahren zur Herstellung von hochwertigen Span- und mitteldichten Faserplatten (MDF) in industriellem Maßstab. In Anlehnung an die Vorversuche am Institut für Forstbotanik der Universität Göttingen soll hier Küstentannenholz mittels angelegter Industrierversuche in bestehende industrielle Fertigungsabläufe integriert werden und die einzelnen Produktionsabschnitte an die spezifischen Holzeigenschaften der Küstentanne angepasst werden.

Ziel dieser Versuche ist es zum einen, Erkenntnisse über das Verhalten aller Maschinen (Produktionsabschnitte) im Spanplatten- sowie im Faserplattenwerk zu erlangen. Wie verhalten sich die einzelnen Maschinen, wenn eine Holzart mit geringer Rohdichte und geringem Schüttgewicht kontinuierlich gefahren wird. Zum anderen soll überprüft werden, ob die in den Industrierversuchen hergestellten Span- und Faserplatten die positiven Festigkeitseigenschaften der Laborplatten, die an der Universität Göttingen (Teilprojekt 4) angefertigt wurden, bestätigen können. Alle Ergebnisse dieser Versuche geben letztendlich darüber Aufschluss, ob das Holz der großen Küstentanne über eine ausschließliche Massenergänzung hinaus für die Herstellung von hochwertigen Span- und Faserplatten einsetzbar ist.

Weiterhin wird ein Teil der Versuche darin bestehen, die heimische Buche verstärkt in die Holzwerkstoffherstellung zu integrieren. Die Buchenspäne bzw.- fasern sollen dabei so eingesetzt werden, dass sowohl bei der Herstellung als auch bei der Weiterverarbeitung dieser Holzwerkstoffe eine mögliche Gesundheitsgefährdung durch Buchenschleifstäube ausgeschlossen werden kann.

Kontakt

Dr. Kurt Nonninger (Projektleiter)

Pfleiderer Holzwerkstoffe GmbH & Co. KG

Westring 19-21

59759 Arnsberg

Telefon: 02932/302-400 Fax: 02932/302-399

E-mail: kurt.nonninger@pfleiderer.com

Förderung

BMBF über PTJ

Förderprogramm : « Nachhaltige Waldwirtschaft »

FKZ: 0330551C